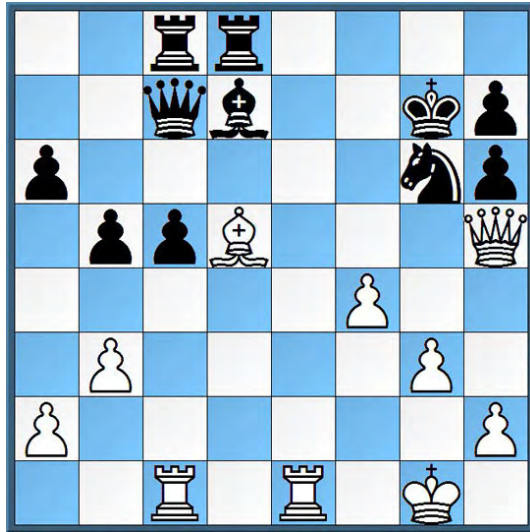


Schachkolumne von GM Helmut Pfleger – N°27, 01.07.2010

Mit freundlicher Genehmigung von Dr. Helmut Pfleger und Zeit Online



So wie die früher zahlreichen Schachcafés in Wien ausgestorben sind, so verblasst auch das Wissen um die Wiener und österreichische Schachgeschichte immer mehr. Einer der wenigen Orte, wo all dies noch lebendig werden kann, ist der Laden Schach & Spiele in der Gumpendorfer Straße im 6. Wiener Bezirk Mariahilf. Mittlerweile sogar im Touristenführer über »Kuriositäten Wiens« aufgeführt – nicht nur der Inhaber selbst, Michael Ehn, empfindet dies als zweifelhafte Ehre. Ihm ging es nie nur ums reine Verkaufen; mit mehr als 15.000 eigenen Bänden zur Schachgeschichte und -kultur besitzt der Schachhistoriker eine der größten Schachsammlungen der Welt, wie das Schachkulturmagazin *Karl* schreibt.

Doch bei seinem »Lebenswerk«, einer fast 2000 Manuskriptseiten umfassenden *Schachgeschichte Österreichs*, nehmen die Verleger reihenweise Reißaus, wie er wehmütig und ironisch zugleich schildert. Angefangen hatte Ehn 1981 in einem Schachladen in der Kochgasse 8 im 8. Bezirk – im selben Haus, in dem Stefan Zweig, der dem Schachspiel in seiner *Schachnovelle* ein Denkmal setzte, lange gewohnt und in dem Freddy Quinn als Kind gelebt hatte. Ehn: »Das gefiel mir, da traf man originelle Menschen, richtige Schachkäuze.« Seit über 20 Jahren betreut er die Schachkolumne beim *Standard*. Alles Gute weiterhin, solange er mich mit meinen fast 30 Jahren in der *ZEIT* nicht überholt! Tja, und Schach spielen kann er auch.

Mit welcher Kombination setzte er 1981 als Weißer am Zug den Österreichischen Meister Ing. Gerhard Bruckner, den »Löwen von Gastein«, zwangsläufig matt?

Schachlösung



Lösung aus Nr. 26:

Mit welcher Opferkombination hätte Weiß mattsetzen können? Das Damenopfer **1.Da6+** erzwingt das Matt im nächsten Zug: **1...Txa6 2.Tb8** matt. Allerdings war auch eine langsamere Mattversion möglich: **1.Tb8+! Txb8 2.Da6+ Tb7 3.Da8+ Tb8 4.Dxb8** matt